

Einblicke: Landungsbrücken



BürgerStiftung
Hamburg

mehr als **5.000**
Patenschaften wurden
seit 2016 von unseren
Projekten begleitet

mehr als **1.000**
Patenschaften entstanden
alleine im Jahr 2022

2,3 Millionen Euro
Fördergelder haben wir
seit 2016 bewilligt und
33 Projekte gefördert

175
Fortbildungen und Work-
shops erreichten mehr
als 3.100 Teilnehmende

Wir sind Landungsbrücken

Zwei Menschen, eine Verbindung, ein Ziel: Mentoring ist eine Erfolgsgeschichte. Wir fördern Patenschaftsprojekte, wir bilden sie weiter und vernetzen sie – damit alle voneinander lernen. Landungsbrücken ist ein Projekt der BürgerStiftung Hamburg und des Mentor.Ring Hamburg.

Ein kurzer Blick zurück

„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“ lautet der volle Name unseres Projekts. 2015 wurde die Idee von der BürgerStiftung Hamburg und dem Mentor.Ring Hamburg e.V. entwickelt. Seit 2016 arbeiten wir mit Mentoringprojekten für Geflüchtete, und seit 2018 fördern wir auch Chancenpatenschaftsprojekte für Kinder und Jugendliche. Wir werden unterstützt aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Warum?

Wir möchten Menschen stärken, die einander unterstützen – indem wir sie gut begleiten. Durch Mentoring.

Warum Mentoring?

Das Grundprinzip des Mentorings kennen wir aus dem eigenen Leben: Ein Mensch hilft uns dabei weiterzukommen. Das können eine zugewandte Lehrkraft oder ein:e Trainer:in sein, Großeltern oder Freunde der Eltern. Wenn eine solche Person im Umfeld fehlt, können Patenschaftsprojekte eine Bezugsperson vermitteln und helfen, eine Beziehung und Vertrauensbasis zwischen Menschen aufzubauen, die sich nicht kennen. Sie bringen Mentees mit den passenden Mentor:innen zusammen, die ihnen dann zur Seite stehen mit ihrer Expertise oder ihren Netzwerken, mit Lebenserfahrung und mit ehrlichem Interesse. Und die Projekte stellen Methoden und Strukturen bereit, die helfen, dass solche Verbindungen für beide Seiten fruchtbar sind. Mentoring ist immer eine Beziehung auf Augenhöhe. Denn Mentor:innen und Mentees versuchen gemeinsam, ein Ziel zu erreichen. Und beide lernen etwas dabei.

Wo wirkt das?

Mentoring findet überall statt, in allen Lebenssituationen. Denn Patenschaftsprojekte verfolgen unterschiedlichste Ziele, die Methode ist immer dieselbe. Wie das Mentoring konkret aussieht, hängt davon ab, wobei die jeweiligen Mentees sich Unterstützung wünschen. Da kann es um den Wunsch gehen, besser Lesen oder Schreiben zu lernen. Oder das Mentoring dreht sich um Freizeit und Kultur, da können gemeinsame Unternehmungen die Persönlichkeit stärken. Die Patenschaftsprojekte wirken auch ganz konkret im Alltag. Da stehen Mentor:innen zum Beispiel Menschen zur Seite, die gerade erst in Deutschland angekommen sind – indem sie ihnen Orientierung bieten oder sie ganz konkret bei Behördengängen oder der Arbeits- und Wohnungssuche begleiten.

Für wen ist das?

Auf Seiten der Mentor:innen gibt es unterschiedlichste Motivationen, das Bedürfnis nach sinnhafter Tätigkeit etwa oder den Wunsch, andere Lebenswelten kennenzulernen. Manche möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben. Bei den Mentees ist wiederum der konkrete Unterstützungsbedarf entscheidend. Ziel der Projekte ist es, für ihre Mentees die passende Person zu finden, die sie unterstützt. Bei Menschen, die neu nach Deutschland kommen, können zum Beispiel Mentor:innen besonders geeignet sein, die dieselbe Sprache sprechen oder eine ähnliche



Abel ist einfach ein
sehr positiver Mensch.
Da kann jeder etwas
davon lernen.

Mentorin Martina mit Abel, Projektträger: Bergedorfer für Völkerverständigung e.V./
SerrahnEINS e.V. Zentrum für Kultur und Gesellschaft



Es ist immer gut,
Menschen um sich zu
haben, die durch das-
selbe gehen wie du.

Leandra mit Mentorin Mandy, Projektträger: Future of Ghana Germany e.V.

Migrationsgeschichte haben. Es kann aber auch wertvoll sein, mit jemandem eine Patenschaft zu bilden, der aus einem gänzlich anderen Umfeld kommt. Lebenswelten zusammenzubringen, die sich nie begegnet wären, ist eine Stärke von Patenschaftsprojekten. Ein solches Tandem kann auf Gemeinsamkeiten oder Heterogenität basieren – und beides eröffnet Perspektiven.

Warum ist Mentoring so erfolgreich?

Mentoring ist das persönlichste Ehrenamt, das es gibt. Mentor:innen und Mentees gehen auf bestimmte Zeit eine nahe und verständnisvolle Verbindung miteinander ein. Zum Erfolg trägt die individuelle Begleitung durch die Projekte entscheidend bei – durch die Vorbereitung der Patenschaften, den regelmäßigen Austausch und die Unterstützung bei Fragen und Problemen. Damit hat Mentoring die Chance, sogar strukturelle Ungleichheit zu überwinden. Es ist ein kostbares Instrument zur Bildungsförderung, für Persönlichkeitsentwicklung und Integration – und es trägt zu einem harmonischen Miteinander in unserer vielfältigen Stadt bei. Denn es ist keine Einbahnstraße. Viele Mentor:innen sagen: Ich habe nicht nur mehr gelernt, als ich gedacht hätte – ich habe sogar mehr mitgenommen, als ich gegeben habe. Geben und Nehmen sind beim Mentoring beiderseitig.

Wie unterstützt Landungsbrücken?

„Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“ unterstützt Projekte dabei, dass Mentees und Mentor:innen gute, sichere Beziehungen aufbauen können. Wir bilden die Koordinator:innen der Projekte weiter, wir vernetzen sie untereinander, wir fördern die Angebote finanziell und stellen auf unterschiedlichen Ebenen die Qualität des Mentorings sicher. Dabei stärken wir stets existierende Strukturen. Wir entwickeln fachliche Angebote, für die den Projekten die Ressourcen fehlen, und schließen so Lücken. Wichtig ist für uns stets der Mehrwert im Projektalltag: Wir übersetzen wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis, versuchen diese nutzbar zu machen und Handlungsempfehlungen zu geben.

Wir bündeln Wissen

Auf unserer Webseite stellen wir Informationen, Tipps und Handlungsempfehlungen für Koordinator:innen und Mentor:innen bereit sowie Praxisbeispiele, Expert:innen-Interviews und Artikel zu wichtigen Fragestellungen.



Wie?

Durch Weiterbildung, Vernetzung und Finanzierung stärken wir Patenschaftsprojekte in Hamburg.

Weiterbilden

Die Fortbildung der Fachleute, die in den Projekten Patenschaften verknüpfen und eng begleiten, ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Die Koordinator:innen sind haupt- oder ehrenamtlich tätig.

Wir schulen sie in der Methodik des Mentoring und in der Qualitätssicherung, geben aber auch Impulse beim Kinderschutz, in Fragen der Akquise oder der Öffentlichkeitsarbeit. Auch hier setzen wir stets auf den Bezug zur Praxis und den beratenden Austausch untereinander. Zudem haben wir gemeinsam mit dem Mentor.Ring ein Vorbereitungsmodul entwickelt, das sich an angehende Mentor:innen richtet. In einem zweiteiligen digitalen Workshop erhalten sie grundlegende Informationen zum Beispiel über ihre Rolle und Aufgaben innerhalb des Mentoring, über die Balance zwischen Nähe und Distanz oder den Umgang mit Diversität. In diesem Modul kommen Mentor:innen aus verschiedenen Hamburger Patenschaftsprojekten zusammen und vertiefen gemeinsam ihr Wissen. So bereiten auch Initiativen und Organisationen, die ein solches Format von sich aus nicht anbieten könnten, ihre Mentor:innen gut und umfassend auf die Patenschaft vor. Auch auf diese Weise stellen wir die Qualität im Mentoring sicher.

Vernetzen

Es ist immer von Vorteil, wenn Wissen und Erfahrungen bereitwillig geteilt werden. Auch bei Mentoringprojekten steigert das die Qualität aller Angebote, es entstehen Synergien – und das Rad wird nicht mehrfach erfunden. Wenn alle wissen, was die anderen bewegt, können die Projekte außerdem schneller auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Wir wollen voneinander lernen, von den Fehlern und Erfolgen der anderen. Deswegen fördern wir die fachliche und persönliche Vernetzung. Damit die Informationen gut fließen, gibt es zum Beispiel den Digitalen Mittagsschnack. Dort werden Themen aus dem Alltag in Expert:innen-Interviews vertieft. Ideen und Impulse entstehen in unserem Thinktank, der AG Landungsbrücken. Die Arbeitsgruppe der Hamburger Patenschaftskoordinator:innen kommt alle zwei Monate zusammen. Die regionale Vernetzung setzt sich auf Bundesebene fort, hier erhalten wir wichtige Impulse, die wir wiederum an die Projekte weitergeben. Vernetzung ist für uns zentral. Weil nur so eine gute Zusammenarbeit möglich ist.



Gemeinsam mit Projektkoordinator:innen entwickeln wir in der AG Landungsbrücken Ideen, die allen Projekten zugutekommen, zum Beispiel eine Datenbank zur einfachen Organisation und Dokumentation von Patenschaften.

Fördern

Für uns bedeutet eine gute Förderung: die Patenschaftsprojekte finanziell ausreichend zu unterstützen, sie eng zu begleiten und die Qualität des Mentorings während des gesamten Prozesses zu sichern – von der Akquise über die Auswahl und Vorbereitung der Mentor:innen bis zum Abschluss der Patenschaft. Deswegen sollten Projekte, die von uns finanziell gefördert werden, bereit sein, sich weiterzuentwickeln, fortzubilden und ihr Wissen zu teilen. Und da Landungsbrücken mit Mitteln aus dem Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ unterstützt wird, sind wir auch Übersetzerin der Förderbedingungen, die damit einhergehen. Die Projekte wissen zu jedem Zeitpunkt: Landungsbrücken ist nah dran und bietet eine stützende Struktur, auf die sie sich verlassen können. Denn Verlässlichkeit ist uns wichtig, und eine nachhaltige Förderung ist zentral. Patenschaftsprojekte sind im Verhältnis zu anderen Projektarten kostenintensiv. Schließlich heißt gute Begleitung vor allem: genügend gut ausgebildetes Personal. Qualität kostet Geld. Durch die Kombination von Qualifizierung, Netzwerkarbeit und Förderung können wir Impulse setzen für wirkungsvolles Mentoring.

Wer?

BürgerStiftung Hamburg

Die BürgerStiftung Hamburg wurde 1999 als Gemeinschaftsstiftung von Hamburger:innen für ihre Stadt gegründet. Sie lebt von der Idee des bürgerschaftlichen Engagements und will zur Mitwirkung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften – durch finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliches Engagement. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales, Migration und Umwelt. Die Stiftung fördert jährlich über 350 dieser Projekte. Mit Landungsbrücken, der LeseZeit oder dem Engagement Dock setzt die Stiftung aber auch eigene Vorhaben um. Ermöglicht wird die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg durch das finanzielle Engagement von Stifter:innen und Spender:innen.

Mentor.Ring Hamburg e.V.

Der Mentor.Ring Hamburg e.V. ist ein 2013 gegründeter Zusammenschluss von Hamburger Initiativen, Vereinen und Organisationen aus dem Bereich des gemeinnützigen Mentoring. Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der Verein fördert die Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie die Aus- und Weiterbildung von Haupt- und Ehrenamtlichen. Zudem berät der Verein die Projekte bedarfsorientiert und bietet, neben diversen Publikationen wie dem „Qualitätsleitfaden Mentoring“, Workshops, Fachtagungen, kollegiale Visitationen sowie Netzwerkarbeit an. Er trägt damit maßgeblich zur Verbreitung und Bündelung der Mentoring-Idee bei.

Menschen stärken Menschen

Seit 2016 unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ bürgerschaftliches Engagement in Form von Patenschaften. Seit 2018 richtet sich das Programm nicht nur an Patenschaften mit Geflüchteten, sondern auch an Patenschaften für Menschen, die sich in benachteiligten Lebenssituationen befinden.

Ein Projekt der



In Kooperation mit dem



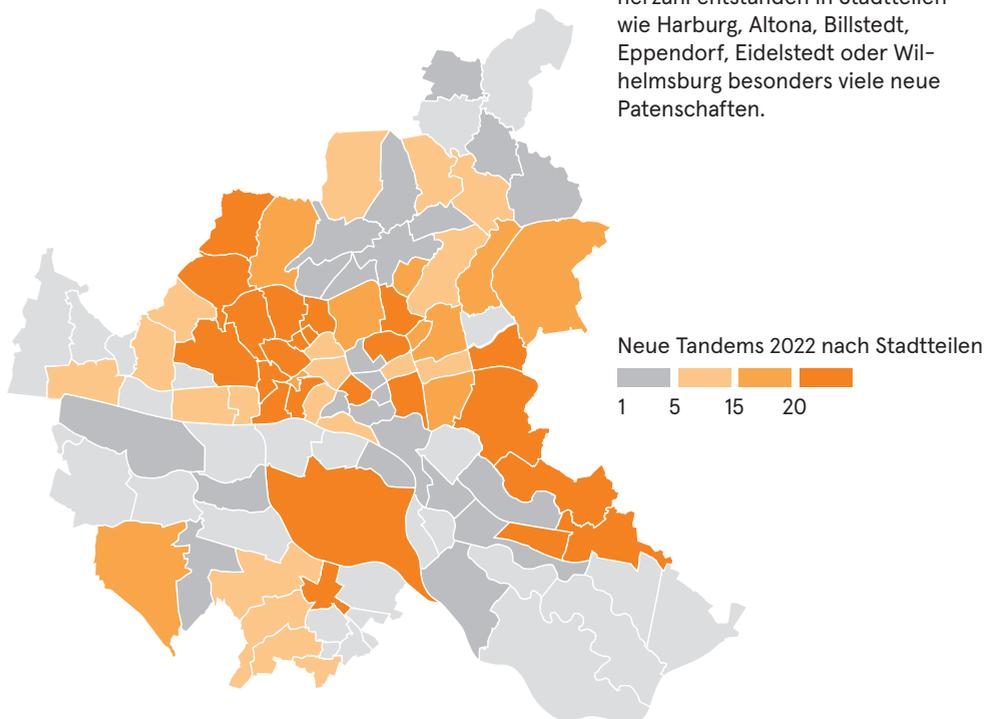
Gefördert vom:



und gefördert von einem Bündnis Hamburger Stiftungen

Unsere Projekte sind in ganz Hamburg aktiv

In ganz Hamburg wurden 2022 über 1.000 neue Patenschaften ermöglicht. Aufgrund der Sozialstruktur und der hohen Einwohnerzahl entstanden in Stadtteilen wie Harburg, Altona, Billstedt, Eppendorf, Eidelstedt oder Wilhelmsburg besonders viele neue Patenschaften.



Sprechen Sie uns gerne an

Annika Jähne, Projektleitung
Marina Olt, Projektmanagement
Landungsbrücken – Paten-
schaften in Hamburg stärken
Tel. (040) 878 89 69 72
landungsbruecken@
buergerstiftung-hamburg.de

Weitere Informationen finden
Sie unter: www.buergerstiftung-hamburg.de/landungsbruecken

Impressum

Herausgeberin:
BürgerStiftung Hamburg
Schopenstehl 31, 20095 Hamburg
Tel. (040) 878 89 69 60
info@buergerstiftung-hamburg.de
www.buergerstiftung-hamburg.de

V. i. S. d. P.:

Dr. Dagmar Entholt-Laudien
Redaktion: Stephanie Tonn
Texte: Sven Stillich
Gestaltung: Büro für Mitteilungen
Druck: Langebartels & Jürgens
GmbH, Hamburg
Stand: Dezember 2022

Bildnachweise:

Titel: Kirsten Haarmann
S. 3 Natalia Grote/kohero gGmbH,
S. 4 Ahmad Al Zaher/kohero gGmbH,
S. 9, S. 10 Michael Taterka
Dieses Druckerzeugnis wurde
ressourcenschonend und umwelt-
freundlich hergestellt. Es wurde
emissionsarm und auf Recycling-
papier gedruckt.

Kontakt

BürgerStiftung Hamburg

Schopenstehl 31, 20095 Hamburg

Tel. (040) 878 89 69 60

info@buergerstiftung-hamburg.de

www.buergerstiftung-hamburg.de